

Ordination

Prof.Dr. Manfred Frey
Feldgasse 23/15 A-1080 Wien
Tel +43 (0)1 409.09.09
Fax +43 (0)1 409.09.09-4

Confraternität

Privatklinik Josefstadt
Skodagasse 32 A-1080 Wien
Tel +43 (0)1 401.14-0

Internationales Zentrum für Facialischirurgie

Prof. Dr. Manfred Frey
International Center for Facial Nerve Surgery
Feldgasse 23/15 A-1080 Wien
Tel +43 (0)1 409.09.09
Fax +43 (0)1 409.09.09-4

NERVENREKONSTRUKTION

KURZINFO

Aus dem großen Repertoire an Rekonstruktionsmöglichkeiten lässt sich für jeden Betroffenen eine individuelle Therapie finden. Diese sollte in einem gemeinsamen Beratungsgespräch gefunden werden.

Abhängig von der Höhe der Nervenläsion kommt es zu typischen Verteilungsmustern von Ausfällen der Muskelfunktionen und der Sensibilität der von diesen Nerven versorgten Hautabschnitte. Als Ursache kommen direkte Weichteilverletzungen in Frage, weshalb der exakten Evaluation unmittelbar nach dem Trauma große Bedeutung bezüglich rechtzeitiger Rekonstruktion zukommt, aber auch die Notwendigkeit der Mitentfernung von Nerven im Rahmen von Tumorsektionen. Bei letzterer ist es wichtig, bereits bei der präoperativen Planung die eventuelle Nervenrekonstruktion oder motorische Ersatzoperation vorzusehen. Auch stumpfe Verletzungen können durch die Druckschädigung oder durch eine Dehnungs- oder Ausriss-Verletzung zum Funktionsausfall des Nervs führen.

Liegt der Vorteil einer primären Versorgung einer Nervenverletzung meist in der Möglichkeit einer direkten Nervennaht, und somit in einem günstigeren zu erwartendem Ergebnis, so erfordern veraltete Durchtrennungen eines Nervs in den meisten Fällen eine Überbrückung des entstandenen Defektes mit mikrochirurgischen Nerventransplantaten, das heißt die Verpflanzung eines anderen entbehrlichen Nervs vom Unterschenkel zur Kontinuitätswiederherstellung des wichtigeren Nervs. Durch die Leitstruktur des Nerventransplantates finden die regenerierenden Nervenfasern wieder zu ihrem Zielorgan und meist können zumindest Teilfunktionen innerhalb mehrerer Monate wiedererlangt werden. Manchmal kann auch die Herauslösung des Nervs aus der umgebenden Narbe (Neurolyse) zu einer Funktionsverbesserung führen oder auch zumindest durch die Narbe bedingte Nervenschmerzen lindern. Nach Nervenverletzungen kann auch im Rahmen von Amputationen ein extrem schmerzhafter Nervenstumpf entstehen, welcher durch nervenchirurgische Maßnahmen bezüglich schmerzauslösender Faktoren meist verbessert werden kann. Reichen direkte Rekonstruktionen der Nervenbahnen nicht aus, kommen auch Ersatzoperationen im Sinne von Sehnenverlagerungen oder mikrochirurgische Muskeltransplantationen ergänzend zum Einsatz. So gelingt es durch Fortschritte der Mikrochirurgie der peripheren Gefäße und Nerven eine definitiv verlorene Bewegungsfunktion doch wieder mit einem für den Patienten relevantem Ergebnis wiederherzustellen.